

# Interessengemeinschaft Kurzarbeit IGK

## Unsere Forderungen!



Die **Interessengemeinschaft Kurzarbeit** vertritt die Interessen kurzarbeitender Arbeitnehmer\*innen in Deutschland.

Wir sind weder *für* noch *gegen* den Einsatz von KUG als Arbeitsmarktpolitischem Instrument, sondern beschäftigen uns mit den Folgen für Arbeitnehmende, wenn sie in Kurzarbeit sind. Aufgrund der bei uns eingehenden Post und der in ihr geschilderten Problemlagen fordern wir folgende **Anpassungen** am Ist-Zustand **des Kurzarbeitergeldes**:

1. Eine **wirkliche Regulierung von Kurzarbeit**. Das bedeutet konkret, dass das Arbeitsministerium, die Jobcenter, Zoll und Finanzamt und alle weiteren zuständigen Behörden künftig genau prüfen an wen, wie und warum Kurzarbeitergeld überwiesen wird. -> Es kann nicht sein, dass wiederholt (so wie in Zeiten des ersten und zweiten Shutdowns) so flächendeckend Kurzarbeit, ohne genaue Prüfverfahren genehmigt wird.
2. Nicht nur Zustimmungspflicht, sondern auch **Aufklärungspflicht!** Damit meinen wir, dass künftig Betriebe, die Kurzarbeit anmelden ihre Arbeitnehmer darüber aufklären müssen was Kurzarbeit für sie bedeutet. Diese Aufklärung muss die zu erwartenden Gehaltseinbußen, Rechte des Arbeitnehmenden und Pflichten des Arbeitgebers umreißen.
3. **Keine Kurzarbeit für unqualifizierte Unternehmen**. Bei der IGK gehen immer mehr Beschwerden von unsachgemäß durchgeführter Kurzarbeit ein. Besonders auffällig sind falsche Arbeitszeitdokumentationen, die Einstellung von Hilfskräften, um „liegendebliebene“ Arbeit zu verrichten und falsche Gehaltsabrechnungen. Wir fordern daher Kurse für Arbeitgeber und Personaler\*innen, damit sie qualifiziert sind die Kurzarbeit korrekt anzuwenden.
4. **Unangekündigte Kontrollen**. Immer wieder schreiben uns Menschen in deren Firmen die Auftragslage trotz Covid-19-Pandemie unverändert hoch ist. Wir fordern daher Kontrollen von Task-Forces der Ämter, die sicherstellen sollen, dass die Kurzarbeit wirklich nötig war/ist.
5. **Sofortige Rücknahme der 10%-Regelung** und Wiedereinführung der 1/3 Regelung. -> Es ist für uns nicht nachvollziehbar, weshalb die Grenze für Umsatzeinbußen für die Einführung der KU so stark herabgesetzt wurde. In Corona-Zeiten kann praktisch jedes Unternehmen (mit ein wenig Geschick) nachweisen, dass 10% weniger Umsatz erreicht wurden und sich somit Kurzarbeit auf Steuerzahlerkosten sichern. Wir von der IGK haben keinerlei Verständnis warum es Firmen, die die KU oft gar nicht brauchen derart leicht gemacht wurde sich die Subvention abzuholen.

6. **Eine ECHTE Erhöhung des Kurzarbeitergeldes.** Seien wir mal ehrlich: Die Erhöhung des Kurzarbeitergeldes war nur eine sehr begrenzte. 80 bzw. 87 Prozent des Nettolohnes klingen gut, aber wenn man diesen Satz erst nach 7 vollen Monaten mit konstant mindestens 50% Arbeitsausfall erhält, dann haben sich viele Arbeitnehmer bis zu dem Punkt bereits stark verschuldet. -> Wir fordern daher ein Kurzarbeitergeld, welches **sofort** mindestens 80% (beziehungsweise 87%) des vorherigen Nettolohns ausmacht.
7. **Höherer Kurzarbeitergeldsatz für Menschen mit niedrigem Einkommen.** Besonders für Beschäftigte mit niedrigen Einkommen ist die Kurzarbeit eine erhebliche finanzielle Belastung. Es ist für uns auch nicht erklärbar, weshalb Menschen im Niedriglohnsektor nur 60% Kurzarbeitergeld erhalten und dadurch gezwungen sind beim Amt aufzustocken, bzw. Wohngeld und andere Leistungen beantragen zu müssen. Diese Praxis ist entwürdigend und bestraft Menschen, die sich in einem geregelten Arbeitsverhältnis befinden.
8. **Aufhebung des Progressionsvorbehalts.** Die IGK setzt sich dafür ein, den Progressionsvorbehalt für das Kurzarbeitergeld aufzuheben. -> Wer Kurzarbeitergeld bezieht ist gestraft genug, denn niemand kommt mit einem Einkommensplus aus der Kurzarbeit.
9. **Informationsmaterial.** Die Unkenntnis über Rechte und Pflichten hinsichtlich des Kurzarbeitergeldes ist enorm. Wir fordern daher, dass alle Menschen, die in Kurzarbeit geschickt wurden, eine kostenlose Broschüre erhalten, die ausführlich und präzise über Regeln und Möglichkeiten für Kurzarbeitende aufklärt. Die Zustellung kann ohne Weiteres durch die Jobcenter erfolgen. Ferner setzen wir uns dafür ein, dass diese Broschüre in allen gängigen Sprachen verfügbar ist. Fairness für alle Menschen!
10. **Erreichbarkeit der Jobcenter.** Die Tatsache, dass die Jobcenter zur Zeit viel zu tun haben ist bekannt. Dennoch kann es nicht sein, dass diese wichtige Schnittstelle nicht ausreichend für Rückfragen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern zur Verfügung steht. Wir fordern daher funktionierende Hotlines und eine zeitnahe Bearbeitung von Emails.
11. **Qualifizierung!** Viele Kurzarbeitende fühlen sich wie Arbeitnehmer\*innen auf dem Abstellgleis. Dieser Eindruck ist nicht falsch, denn für viele Beschäftigte ist unklar ob es nach Corona überhaupt noch weitergehen wird. Wir fordern daher Qualifizierungsprogramme, die wirklich sinnvoll sind, um Beschäftigte für die digitale und nachhaltige Transformation unserer Arbeitswelt fit zu machen.
12. **Urlaub!** EUGH und das deutsche Arbeitsrecht sind sich uneinig, ist eine Urlaubskürzung während der Kurzarbeit unrechtmäßig? Wir fordern endlich eine rechtliche Klarheit diesbezüglich!

**IGK**

**Stand: 01.01.2021**

**Interessengemeinschaft Kurzarbeit – Vertritt die Interessen der Kurzarbeitenden!**

**Mail:** [igkurzarbeit@outlook.de](mailto:igkurzarbeit@outlook.de)

**Website:** [www.igkurzarbeit.de](http://www.igkurzarbeit.de)

**Facebook:** <https://www.facebook.com/interessengemeinschaftkurzarbeit>